

REGENSBURG

EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN

Ein Konzert wie ein kühler Sundowner

von Andreas Meixner

29. Juli 2022 10:15 Uhr



Der Regensburger Kammerchor bot im Thon-Dittmer-Hof Unterhaltung aufs Schönste. Foto: Meixner

REGENSBURG. **Wer das Vergnügen hatte, dem Regensburger Kammerchor beim Sommerkonzert im Thon-Dittmer-Hof zu lauschen, konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass gerade das sommerliche Freiluftformat dem Ensemble unter Leitung von Angelika Achter besonders liegt.** Unter dem Titel „Somewhere“ oszillierte das Programm zwischen Sehnsucht, dem Zauber berühmter Städte, verwunschenen Orten,

unerfüllter Liebe und Phantasiewelten jenseits des Regenbogens.

Leonard Bernsteins „Somewhere“ aus der West Side Story eröffnete den Abend deshalb so eindrucksvoll, weil schnell klar wurde, dass der Chor nahezu völlig mühelos in der Lage war, den wunderschönen Innenhof zu beschallen, ohne auf differenziertes Musizieren verzichten zu müssen. Die fast 40-köpfige Besetzung verbreitete mit einer homogenen und ausgewogenen Balance einen ausgenommen warmen und teils samtigen Gesamtklang, der sich über alle Werke des kurzweiligen Abends wohlig stülpte. Das kam nicht nur der Musik der Romantik von Brahms und Schumann zugute, sondern auch den modernen Chorsätzen und der frühen Musik von Ludwig Senfl und Heinrich Isaac. Mit dem Geläut zu Speyer und Isaacs Evergreen „Innsbruck, ich muss dich lassen“ bewegte sich der Kammerchor ebenso stilsicher durch die Alte Musik wie bei Schumanns diffiziler Chormusik, bei der vor allem der Frauenchor mit „In Meeres Mitten“ op. 91, Nr. 6 mit feiner Diktion und Intonation beeindruckte.

Angelika Achter ist ohnehin nicht dafür bekannt, anspruchsvolle Literatur zu meiden, weshalb das Konzert mit Werken von Jazeps Vitols, Friedrich Ernst Fesca und Dmitrij Smirnow nebenbei zur Leistungsschau wurde.

Zum Ende wurde es populärer. Höhepunkt war sicher das witzige Chorarrangement des Disney-Songs „Under the sea“ aus dem Zeichentrickfilm „Arielle, die Meerjungfrau“. Zum Mitsingen wurde man bei „Aux Champs-Élysées“ aufgefordert, ehe „The Road Home“ und „Over the rainbow“ den nächtlichen Sommerhimmel zum Glitzern brachten. Das Publikum bejubelte ein Konzert, das wie ein guter kühler Sundowner durch die Sinne floss. Wenn die Leichtigkeit der Kunst sich so mit einer sichtlichen Sangesfreude vereinigt wie an diesem Abend, darf das Sommerkonzert des Kammerchores im Thon-Dittmer-Hof gern zur Tradition werden.

Weitere Artikel aus diesem Ressort finden Sie unter [Kultur](#).